



DEUTSCH-TÜRKISCHE JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ TÜRKİYE-ALMANYA

Çanakkale Reisebericht

Samstag der 29.04.2023

10:10 Uhr Flug Bremen – Izmir

Von Izmir mit dem Bus zum Zielort Çanakkale



Jedes Jahr haben 6 FSJ-ler*innen der Stadt Osnabrück die Möglichkeit ein zweiwöchiges Kindergartenpraktikum in der türkischen Partnerstadt anzutreten. So durften auch wir dieses Jahr teilnehmen.

Durch unsere hervorragende Leitung der Städtebotschafterin konnten wir die wichtigsten und beeindruckenden Orte Çanakkale direkt in der Stadtrundführung besuchen. So ging es durchs Military Marine Museum, die Korfmann-Bücherei, vorbei am Osnabrückpark zum Trojanischen Pferd, welches an der Hafenmeile steht. Etwas abseits konnten wir das traditionelle Keramikmuseum bestaunen.

Wir hatten die Ehre den Oberbürgermeister zu treffen und uns vorzustellen. Uns wurde klar, dass so ein Austausch nichts Gewöhnliches ist und wir sehr glücklich sein durften teilzunehmen. Nach gemeinsamen Chai-trinken, welches immer und überall zelebriert wird, mussten wir leider weiter, da am selben Tag ein Kunsthaus eröffnet wurde und wir dies nicht verpassen wollten.

Auch hatten wir die Möglichkeit ein Altersheim zu besuchen und mit den Senioren zu reden und Billard zu spielen. Spannende Geschichten, Eindrücke aus anderer Perspektive und Ratschläge fürs Leben.

An den Werktagen sind wir aufgeteilt in zwei Gruppen von 9:00 – 16:30 Uhr zu den Städtischen Kindergärten gefahren. Täglich mussten wir Improvisieren, da der Verkehr in der Türkei etwas ungeordneter abläuft als in Deutschland.

Durch den langjährigen Kontakt mit der Kindergartenleitung konnten wir passend eingearbeitet werden. Schnell wurde klar, trotz vorbereitendem Türkischkurs traten riesige Sprachbarrieren auf. „ich denke ich habe in zwei Wochen noch nie so viel gelächelt, genickt



und Okay gesagt“ meinte Inesse (eine der FSJ-lerinnen) im Flieger zurück nach Deutschland. Wir anderen konnten nur zustimmen. Wenn man in einem fremden Land mit fremden Menschen und fremder Sprache ist, wird man schnell zum Meister der Pantomime und versucht sich mit wilden Gestiken und situations-passenden Mimiken so zu verständigen, dass wenigstens ein bisschen rüberkommt.



Zu unserem Glück wurden wir herzlich empfangen und aufgenommen. Wir hatten sehr viel Spaß dabei mit den Kindern im Kindergarten zu basteln, zu spielen und zu lachen.

Direkt zum Start der ersten Woche haben wir eine sehr typische deutsche, jedoch in der Türkei fremde Tradition

eingeleitet. So kamen über den Morgen verteilt immer ein paar Kinder zu uns und konnten mit unserer Hilfe ihre eigene Schultüte bekleben und gestalten. Durch die sonst eher vorgegebenen Anweisungen waren viele Vorschulkinder im ersten Moment überfordert mit der Aufgabe: „du darfst sie so machen wie du möchtest. Es gibt kein Richtig und kein Falsch.“ Nach kurzem Überlegen wurde direkt losgemalt, mit Stickern beklebt und beschrieben.

In unseren zugewiesenen Gruppen konnten wir in der zweiten Woche dann unsere mitgebrachten Projekte durchführen. Vom Beibringen deutscher Wörter übers Vorlesen deutscher Kinderbücher über Gemeinschaftsspiele zu typischen Liedern war alles dabei. Sowohl unsere Aktionen, als auch wir als „Besucher*Innen“ wurden von Erzieher*innen und Kindern jeden Tag erneut freundlich involviert und bezaubert. Nach diesen zwei Wochen mit fremden Kindern zu arbeiten, die man nicht verstehen kann, welche einem jedoch alles erzählen wollen, sind wir abends immer sehr erschöpft gewesen, doch der Abschied fiel jedem von uns sehr schwer. Spätestens, als die Gruppe einen mit gemalten Bildern und Gruppenumarmungen verabschiedete, waren auch wir den Tränen nahe. Momente, Geschichten und Bilder, die einen besonderen Platz in unseren Herzen bekommen haben.

An Nachmittagen hatten wir die Möglichkeit, die belebte Stadt auf uns wirken zu lassen, die Mittelmeerluft zu tanken und uns einen Sonnenbrand einzufangen. Überall gab es was Neues zu entdecken und freundliche Fremde, die ein Foto mit uns oder uns kennen lernen wollten. Gemeinsam haben wir die einheimischen Speisen probiert und andere Jugendliche kennen gelernt. Haben an Angeboten teilgenommen, um mit Einheimischen zu diskutieren und in den Austausch zu gehen. Auch an folgenden Abenden sind wir in ein Café eines Belgiers gegangen, um mit Deutschlernenden zu reden und Gesellschaftsspiele auszuprobieren. Ein weltoffener Ort, an dem viele Nationalitäten aufeinandertreffen und in Kontakt gehen. Uns ist aufgefallen, dass in der Türkei sehr viel Schach gespielt wird. Gefesselt von den Figuren haben wir auch noch nachts in der Hotellobby weitergespielt.



Am Wochenende konnten wir die Gelegenheit nutzen über eine Führung die Umgebung von Çanakkale kennen zu lernen. Wir sind durch kleine Dörfer geschlendert, haben uns Assos angeschaut und den „Thron des Zeus“ besucht. Auch hatten wir die Chance zum Strand zu fahren und schwimmen zu gehen. Etwas kalt aber es hat sich definitiv gelohnt. Großes Highlight war der Besuch von Troja. Erst konnten wir im Troja-Museum viel über die Mythen und Sagen lernen, Schmuck bestaunen und Ausgrabungen sehen, später sind wir dann noch zur Ausgrabungsstätte gefahren und haben uns die uralten Mauern und Gebäudeumrisse angeschaut.

Eine Unternehmung, die uns allen in großer Erinnerung bleibt.

Eine Stadt, die wir liebgewonnen haben.

Eine Chance die wir bereuen würden, hätten wir diese nicht wahrgenommen und wäre diese nicht organisiert worden.

Auf Wiedersehen Çanakkale

Samstag 13.05.2023

06:50 Uhr Flug Izmir-Bremen und erschöpft mit dem Zug zurück nach Osnabrück

Vielen Dank für die schöne Zeit.